

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname/Bezeichnung WEDOLIT CW 6306

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Metallbearbeitungsflüssigkeit, wassermischbar.. Nur für industrielle Verwendung.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller

Master Fluid Solutions WDG GmbH

Straße: Hasselsstraße 6-14

Postleitzahl/Ort: D - 40597 Düsseldorf

Land: Deutschland

Telefon: + 49 (0) 211 7792850

Telefax: + 49 (0) 211 7184398

E-Mail: info@wedolit.com

www.wedolit.com

Auskunft gebender Bereich:

Produktsicherheit

+ 49 (0) 211 7792850

E-Mail

sds@wedolit.com

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer:

+ 49 (0) 211 7792850

Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt.

Mo - Do 8:00 - 16:30 Fr 8:00 - 13:00

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Eye Irrit. 2 / H319

Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenreizung.

Aquatic Chronic 3 / H412

Gewässergefährdend

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



Achtung

Gefahrenhinweise

H319

Verursacht schwere Augenreizung.

H412

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P273

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280

Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305 + P351 + P338

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337 + P313

Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501

Inhalt/Behälter industrieller Verbrennungsanlage zuführen.

P501.2

Inhalt/Behälter der nationalen/lokalen Problemabfallentsorgung zuführen.

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

nicht anwendbar

Ergänzende Gefahrenmerkmale (EU)

EUH208

Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on; 3-iodo-2-propynyl butylcarbamate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3. Sonstige Gefahren

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

EG-Nr. CAS-Nr. INDEX-Nr.	REACH-Nr. Bezeichnung Einstufung: // Bemerkung	Gew-%
265-156-6 64742-53-6 649-466-00-2	01-2119480375-34 Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige Asp. Tox. 1 H304	20 - 50
204-589-7 122-99-6 603-098-00-9	01-2119488943-21 2-Phenoxyethanol Acute Tox. 4 H302 / Eye Irrit. 2 H319	10 - 20
500-236-9 68920-66-1	01-2119489407-26 Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO Skin Irrit. 2 H315 / Aquatic Chronic 2 H411	5 - 10
215-181-3#(1) 1310-58-3#(1)	#(2) KOH, neutralisiert, gemisch Eye Irrit. 2 H319	5 - 10
271-781-5 68608-26-4	01-2119527859-22 Sulfonsäuren (Erdöl), Natriumsalze Eye Irrit. 2 H319	3 - 5
259-627-5 55406-53-6 616-212-00-7	01-2120762115-60 3-iodo-2-propynyl butylcarbamate Acute Tox. 4 H302 / Acute Tox. 3 H331 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1 H317 / STOT SE 3 H335 / STOT RE 1 H372 / Aquatic Acute 1 H400 (M = 10) / Aquatic Chronic 1 H410 (M = 1)	0,1 - 1
220-120-9 2634-33-5 613-088-00-6	01-2120761540-60 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on Acute Tox. 4 H302 / Acute Tox. 2 H330 / Skin Irrit. 2 H315 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Acute 1 H400 (M = 1) / Aquatic Chronic 2 H411	< 0,1

Zusätzliche Hinweise

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

#(1) Stoffe liegen in neutralisierter Form vor. #(2) Neutralisiert, Gemisch. Anhand Artikel 2 Absatz 7 Buchstaben a) und b) der REACH Verordnung (Anhang IV und V) von der Registrierungspflicht ausgenommen. Alle Ausgangsstoffe erfüllen die Anforderungen der REACH Verordnung. #(3) Gilt als registriert anhand Artikel 15 der REACH Verordnung. Unterliegt der Biozidverordnung (EU) Nr. 528/2012.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten! Betroffene in Ruhelage bringen und warm halten. Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Bei Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten.

Nach Hautkontakt

Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Erbrechen Aspirationsgefahr beachten. Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt).

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

BEI EINATMEN: Das Einatmen von in der Luft befindlichen Tröpfchen oder Aerosolen kann zu Reizungen der Atemwege führen. Wiederholtes Einatmen kann zu dauerhaften Atemwegserkrankungen führen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:

Längerer oder wiederholter Kontakt mit der Zubereitung kann zu Reizungen der Schleimhäute und der Haut wie Rötung, Blasenbildung, Hautentzündung usw. führen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Verursacht schwere Augenreizung. BEI VERSCHLUCKEN: Übelkeit, Muskelschwäche, Erbrechen.

- 4.3. **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**
Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. **Löschmittel**

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Ungeeignete Löschmittel

scharfer Wasserstrahl

5.2. **Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen. Im Brandfall können entstehen: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Ruß, Substanz, organisch

5.3. **Hinweise für die Brandbekämpfung**

Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. In geeigneten, geschlossenen Behältern sammeln und zur Entsorgung bringen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Für ausreichende Lüftung sorgen.

6.2. **Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren). Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

6.3. **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13).

6.4. **Verweis auf andere Abschnitte**

Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. **Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Hinweise zum sicheren Umgang

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Hinweise zur allgemeinen Industriehygiene

Bei offenem Umgang sind nach Möglichkeit Vorrichtungen mit lokaler Absaugung zu verwenden. Wenn eine lokale Absaugung nicht möglich oder unzureichend ist, muss der gesamte Arbeitsbereich ausreichend technisch belüftet werden.

Weitere Angaben

Brandklasse DIN EN 2: B (Brände von flüssigen oder flüssig werdenden Stoffen).

7.2. **Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 10 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor Frost schützen.

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Nur im Originalbehälter aufbewahren/lagern. Behälter dicht geschlossen halten.

Zusammenlagerungshinweise

Nicht zusammen lagern mit: Oxidationsmittel

Lagerklasse

(VCI-Konzept für die Zusammenlagerung von Chemikalien): 10 Brennbare Flüssigkeiten, die keiner der vorgenannten Lagerklassen zuzuordnen sind

7.3. Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

2-Phenoxyethanol

INDEX-Nr. 603-098-00-9 / EG-Nr. 204-589-7 / CAS-Nr. 122-99-6

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 5,7 mg/m³; 1 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 5,7 mg/m³; 1 ppm

Bemerkung: (Aerosol und Dampf)

3-iodo-2-propynyl butylcarbamate

INDEX-Nr. 616-212-00-7 / EG-Nr. 259-627-5 / CAS-Nr. 55406-53-6

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 0,058 mg/m³; 0,005 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 0,106 mg/m³; 0,01 ppm

Bemerkung: (Aerosol und Dampf)

Zusätzliche Hinweise

Langzeitwert : Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeitwert : Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Spitzenbegrenzung : Spitzenbegrenzung

DNEL:

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige

INDEX-Nr. 649-466-00-2 / EG-Nr. 265-156-6 / CAS-Nr. 64742-53-6

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 5,4 mg/m³

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

INDEX-Nr. 613-088-00-6 / EG-Nr. 220-120-9 / CAS-Nr. 2634-33-5

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Arbeitnehmer:

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 0,966 mg/kg KG/Tag

Methode: ECHA REACH Leitfaden

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 6,81 mg/m³

Methode: ECHA REACH Leitfaden

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 0,345 mg/kg KG/Tag

Methode: ECHA REACH Leitfaden

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 1,2 mg/m³

Methode: ECHA REACH Leitfaden

Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO

EG-Nr. 500-236-9 / CAS-Nr. 68920-66-1

DNEL Kurzzeit oral (akut), Arbeitnehmer: 294 mg/kg

DNEL akut dermal, Kurzzeit (lokal), Arbeitnehmer: 2080 mg/kg

DNEL Kurzzeit oral (akut), Verbraucher: 25 mg/kg

DNEL akut dermal, Kurzzeit (lokal), Verbraucher: 1250 mg/kg

DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 87 mg/m³

2-Phenoxyethanol

INDEX-Nr. 603-098-00-9 / EG-Nr. 204-589-7 / CAS-Nr. 122-99-6

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 34,72 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 8,07 mg/m³

DNEL Kurzzeit oral (akut), Verbraucher: 17,43 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 17,43 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 20,83 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Verbraucher: 2,41 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 2,41 mg/m³

PNEC:

Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO

EG-Nr. 500-236-9 / CAS-Nr. 68920-66-1

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,002 mg/l

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,002 mg/l
PNEC Sediment, Süßwasser: 6,33 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 6,33 mg/kg
PNEC, Boden: 1 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 10000 mg/l

2-Phenoxyethanol

INDEX-Nr. 603-098-00-9 / EG-Nr. 204-589-7 / CAS-Nr. 122-99-6

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,943 mg/l
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0943 mg/l
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 3,44 mg/l
PNEC Sediment, Süßwasser: 7,2366 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,7237 mg/kg
PNEC, Boden: 1,26 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 24,8 mg/l

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Siehe Kapitel 7 des Sicherheitsdatenblattes

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Bei anderen Tätigkeiten muss, wenn die lokale und Raumabsaugung nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden. (siehe Persönliche Schutzausrüstung.) Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden. Filtertypen: A, B, E, K. Klasse 1: Höchstzulässige Schadstoffkonzentration in der Atemluft = 1000 mL/m³ (0,1 Vol.-%); Klasse 2 = 5000 mL/m³ (0,5 Vol.-%); Klasse 3 = 10000 mL/m³ (1,0 Vol.-%).

Handschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: NBR (Nitrilkautschuk) / FKM (Fluorkautschuk)

Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Geeigneter Handschuhtyp: EN ISO 374

Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166 tragen.

Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung tragen.

Schutzmaßnahmen

Hautschutzplan beachten. Nach der Verwendung von Handschuhen Hautreinigungs- und Hautpflegemittel einsetzen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Auch Kapitel 6 des Sicherheitsdatenblattes beachten (Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung). Siehe Kapitel 7 des Sicherheitsdatenblattes. Siehe Abschnitt 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen:

Aggregatzustand:

Flüssig

Aussehen:

Flüssig

Farbe:

braun

Geruch:

charakteristisch

Geruchsschwelle:

nicht bestimmt

pH-Wert bei 20 °C:

9 / 5,0 Gew.-%

Methode: DIN 51369

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:

--

Siedebeginn und Siedebereich:

100 °C

Methode: --

Quelle: Foam Ban MS 525 - BlackBox

Flammpunkt:

> 100 °C

Methode: EN ISO 2719

Verdampfungsgeschwindigkeit:	nicht anwendbar
Entzündbarkeit	
Abbrandzeit (s):	nicht anwendbar
Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:	
Untere Explosionsgrenze:	1,4 Methode: DIN EN 1839 Quelle: 2-Phenoxyethanol
Obere Explosionsgrenze:	9 Methode: DIN EN 1839 Quelle: 2-Phenoxyethanol
Dampfdruck bei 20 °C:	31,69 mbar Methode: -- Quelle: Water
Dampfdichte:	nicht bestimmt
Relative Dichte:	
Dichte bei 20 °C:	1,121 g/cm³ Methode: ASTM D 7042
Löslichkeit(en):	
Wasserlöslichkeit (g/L) bei 20 °C:	
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:	siehe Abschnitt 12
Selbstentzündungstemperatur:	250 °C Methode: -- Quelle: Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO
Zersetzungstemperatur:	nicht bestimmt
Viskosität bei 20 °C:	90,7 mm²/s Methode: ASTM D 7042
Explosive Eigenschaften:	Bemerkung: nicht explosionsgefährlich.
Brandfördernde Eigenschaften:	Bemerkung: Nicht oxidierend.

9.2. Sonstige Angaben

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- 10.1. **Reaktivität**
Es liegen keine Informationen vor.
- 10.2. **Chemische Stabilität**
Das Produkt ist unter den empfohlenen Lagerungs-, Verwendungs- und Temperaturbedingungen chemisch stabil.
- 10.3. **Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**
Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.
- 10.4. **Zu vermeidende Bedingungen**
Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Vor Frost schützen.
- 10.5. **Unverträgliche Materialien**
nicht anwendbar
- 10.6. **Gefährliche Zersetzungsprodukte**
Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid; Kohlenmonoxid; Rauch; Ruß; Substanz, organisch;

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
Es gibt keine Daten über die Zubereitung selbst.

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige
oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: > 2000 mg/kg
inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: > 5,53 mg/l (4 h)

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

oral, LD50, Ratte: 490 mg/kg
Methode: OECD 401 (Acute Oral Toxicity)

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

dermal, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

Methode: OECD 402 (Acute Dermal Toxicity)

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte (4 h)

inhalativ (Staub und Nebel)

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO

oral, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

dermal, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

3-iodo-2-propynyl butylcarbamate

oral, LD50, Ratte: 1470 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 6,89 mg/l (4 h)

2-Phenoxyethanol

oral, LD50, Ratte 1840 - 2740 mg/kg

Methode: OECD 401

dermal, LD50, Kaninchen: 5000 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: > 1 mg/l (14 D)

Methode: OECD 412

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenreizung.

WEDOLIT CW 6306

Augen

Sulfonsäuren (Erdöl), Natriumsalze

Haut (4 h)

nicht reizend.

Augen: Bewertung Verursacht schwere Augenreizung.

Kaliumoleat

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Haut

Verursacht Hautreizungen.

Augen, Kaninchen

Methode: EPA OPP 81-4 (Acute Eye Irritation)

Verursacht schwere Augenschäden..

Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO

Haut, OECD 404 (4 h)

Augen, OECD 405: Bewertung leicht reizend

3-iodo-2-propynyl butylcarbamate

Haut (4 h)

schwach reizend.

Augen

stark reizend.; Gefahr ernster Augenschäden.

2-Phenoxyethanol

Haut (4 h)

schwach reizend.

Augen: Bewertung Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Haut, Meerschweinchen:

Methode: EPA OPP 81-6 (Skin Sensitisation)

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Atemwege:

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Haut, Meerschweinchen:

Methode: OECD 406 (Skin Sensitisation)

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO

Haut: ; Bewertung Keine Daten verfügbar

Atemwege: ; Bewertung Keine Daten verfügbar

3-iodo-2-propynyl butylcarbamate

Haut: ; Bewertung Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

2-Phenoxyethanol

Haut, Meerschweinchen: ; Bewertung nicht sensibilisierend.

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Keimzellmutagenität

Methode: OECD 476 (In vitro Mammalian Cell Gene Mutation Test)

Keine experimentellen Hinweise auf in-vitro Mutagenität vorhanden.

Karzinogenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Methode: EPA OPPTS 870.3800 (Reproduction and Fertility Effects)

Keine experimentellen Hinweise auf reproduktionstoxische Effekte.

Keimzellmutagenität

Methode: OECD 471 (Ames Test)

Keine experimentellen Hinweise auf in-vitro Mutagenität vorhanden.

Keimzellmutagenität

Methode: OECD 473 (Mammalian chromosome aberration test)

Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO

Keimzellmutagenität; Bewertung Keine Daten verfügbar

Karzinogenität; Bewertung Keine Daten verfügbar

Reproduktionstoxizität; Bewertung Keine Daten verfügbar

Laktation; Bewertung Keine Daten verfügbar

3-iodo-2-propynyl butylcarbamate

Keimzellmutagenität; Bewertung Ames-Test negativ.

Methode: OECD 471 (Ames Test)

2-Phenoxyethanol

Keimzellmutagenität; Bewertung Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1 oder 2.

Reproduktionstoxizität

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition; Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige

Subakute inhalative Toxizität, Ratte: > 980 mg/m³ (28 D)

Subakute dermale Toxizität, Kaninchen: 1000 mg/kg (28 D)

Methode: OECD 410

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Orale spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition), NOAEL., Ratte: 69 mg/kg KG/Tag (90 d)

Methode: EPA OPP 82-1 (90-Day Oral Toxicity)

Orale spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition), NOAEL., Ratte: 15 mg/kg KG/Tag (28 d)

Methode: OECD 407 (Repeated Dose 28-Day Oral Toxicity in Rodents)

Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Bewertung Keine Daten verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Reizwirkung Bewertung Keine Daten verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Benommenheit Bewertung Keine Daten verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition) Bewertung Keine Daten verfügbar

3-iodo-2-propynyl butylcarbamate

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Reizwirkung

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

2-Phenoxyethanol

Druckdatum 22.04.2020 WEDOLIT CW 6306
Version 000002-0001 Bearbeitungsdatum 22.04.2020
Ausgabedatum 23.06.2015

DE
Seite 9 / 13

Chronische orale Toxizität, NOAEL:, Ratte: 700 mg/kg (90 D)
Methode: OECD 408
Chronische dermale Toxizität, NOAEL:, Ratte: 500 mg/kg KG/Tag (90 D)
Methode: OECD 411
Chronische inhalative Toxizität, NOAEC, Ratte: 48,2 mg/l (90 D)
Methode: OECD 412

Aspirationsgefahr

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige
Aspirationsgefahr

Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO
Aspirationsgefahr; Bewertung Keine Daten verfügbar

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

Bemerkung

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

12.1. Toxizität

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Elritze): > 100 mg/l (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): > 10000 mg/l (48 h)

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Fischtoxizität, LC50 1,6 - 16 mg/l (96 h); Bewertung Sehr giftig für Wasserorganismen.

Daphnientoxizität, EC50: 4,4 mg/l (48 h)

Atmungshemmung von kommunalem Belebtschlamm., EC20, Belebtschlamm: 3,3 mg/l (3 h)

Methode: OECD 209/ ISO 8192/ EWG 88/302/V C.11

Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO

Fischtoxizität, LC50, Brachydanio rerio (Zebrafisch): 108 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 51 mg/l (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, ErC50, Scenedesmus subspicatus: 100 mg/l (72 h)

Daphnientoxizität, EC0: > 100 mg/l

Methode: OECD 209/ ISO 8192/ EWG 88/302/V C.11

3-iodo-2-propynyl butylcarbamate

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 0,43 mg/l (96 h)

Daphnientoxizität, EC50: 0,21 mg/l (48 h)

Algentoxizität, ErC50, Scenedesmus subspicatus: 0,026 mg/l

Verhalten in Kläranlagen, EC50:, Belebtschlamm: 44 mg/l

2-Phenoxyethanol

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Dickkopfritze): 344 mg/l (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): > 500 mg/l (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, ErC50, Desmodesmus subspicatus: > 500 mg/l (72 h)

Methode: DIN 38412 / Teil 9

Fischtoxizität, LD50, Leuciscus idus (Goldorfe) 220 - 460 mg/l (96 h)

Methode: DIN 38412

Bakterientoxizität, EC50, Pseudomonas putida: 1494 mg/l (16 h)

Methode: DIN 38412 / Teil 8

Bakterientoxizität, EC10, Pseudomonas putida: 410 mg/l (16 h)

Methode: DIN 38412 / Teil 8

Toxizität für Bodenorganismen, EC10: 147 mg/kg (7 D)

Methode: OECD 217 (Kohlenstoff Transformationstest)

Bakterientoxizität, EC50, Belebtschlamm: > 1000 mg/l (30 m)

Methode: OECD 209/ ISO 8192/ EWG 88/302/V C.11
Toxizität für Bodenorganismen, LC50, Eisenia foetida: > 1000 mg/kg (14 D)
Methode: OECD 207
Pflanzentoxizität, EC50, Brassica napus (Raps): 34 mg/kg (19 D)
Methode: OECD 208

Langzeit Ökotoxizität

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

WEDOLIT CW 6306

Fischtoxizität, LC50 (96 h)

Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): > 10 mg/l (21 D)

Algentoxizität, NOEC, Pseudokirchneriella subcapitata: > 100 mg/l (3 D)

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Fischtoxizität, LC50 (96 h)

Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO

Fischtoxizität, LC50 (96 h)

Fischtoxizität, NOEC, Pimephales promelas (Dickkopfelritze): 0,314 mg/l (30 D)

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 0,0724 mg/l (21 D)

3-iodo-2-propynyl butylcarbamate

Fischtoxizität, LC50 (96 h)

2-Phenoxyethanol

Fischtoxizität, NOEC, Pimephales promelas (Dickkopfelritze): 23 mg/l (34 D)

Methode: OECD 210

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 9,43 mg/l (21 D)

Methode: OECD 211

Algentoxizität, NOEC, Scenedesmus subspicatus: > 500 mg/l (72 h)

Methode: DIN 38412 / Teil 9

Fischtoxizität, LOEC, Pimephales promelas (Dickkopfelritze): 50

Daphnientoxizität, LOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 22,5 mg/l (21 D)

Methode: semistatisch

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Verhalten in Kläranlagen: 90 %

Methode: OECD 302B/ ISO 9888/ EEC 92/69/V, C.9

Verhalten in Kläranlagen: > 70 %

Methode: OECD 303/ EEC 92/69/V, C10

3-iodo-2-propynyl butylcarbamate

AOX: 12,6 %

, DOC-Abnahme: > 70 % (28 D)

Methode: OECD 302B/ ISO 9888/ EEC 92/69/V, C.9.

2-Phenoxyethanol

Biologischer Abbau: 90 % (28 D)

Methode: OECD F

Biologischer Abbau: > 90 % (15 D)

Methode: OECD 301A/ ISO 7827/ EEC 92/69/V, C.4-A

12.3. Bioakkumulationspotenzial

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 0,7

Methode: EU Method A.8 (Partition Coefficient)

Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 4,6

3-iodo-2-propynyl butylcarbamate

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 2,8

2-Phenoxyethanol

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 1,2

Methode: OECD 107

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on
Biokonzentrationsfaktor (BCF): 6,95
Methode: OECD 305

2-Phenoxyethanol
Biokonzentrationsfaktor (BCF): 0,35
Methode: Berechnungsmethode.

12.4. Mobilität im Boden

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Sachgerechte Entsorgung / Produkt Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

Abfallschlüssel Produkt:
Emulsion:

Sachgerechte Entsorgung / Verpackung Empfehlung

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

14.1. UN-Nummer

nicht anwendbar

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

14.3. Transportgefahrenklassen

nicht anwendbar

14.4. Verpackungsgruppe

nicht anwendbar

14.5. Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID)

nicht anwendbar

Meeresschadstoff

nicht anwendbar

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.

Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

Weitere Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode

-

Seeschifftransport (IMDG)

EmS-Nr.

nicht anwendbar

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Keine Beförderung als Massengut gemäß IBC - Code.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP):

Verordnung (EU) Nr. 528/2012 über Biozide

biozider Wirkstoff

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

3-iodo-2-propynyl butylcarbamate

Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen

VOC-Wert (in g/L): 0,0

VOC-Gehalt (in g/L) gemäß 31.BImSchV - Deutschland

Nationale Vorschriften

Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen.

Wassergefährdungsklasse (WGK)

Einstufung gemäß AwSV Anlage 1 Punkt 5.2:

1 schwach wassergefährdend

Technische Anleitung Luft (TA-Luft)

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Technische Regeln für Gefahrstoffe

DGUV Regeln und Vorschriften

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

EG-Nr. CAS-Nr.	Bezeichnung	REACH-Nr.
265-156-6 64742-53-6	Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige	01-2119480375-34
204-589-7 122-99-6	2-Phenoxyethanol	01-2119488943-21
500-236-9 68920-66-1	Alkohole, C16-18 und C18-ungesättigt, ethoxylierte <2,5 EO	01-2119489407-26
271-781-5 68608-26-4	Sulfonsäuren (Erdöl), Natriumsalze	01-2119527859-22
259-627-5 55406-53-6	3-iodo-2-propynyl butylcarbamate	01-2120762115-60
220-120-9 2634-33-5	1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on	01-2120761540-60

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der Einstufung aus Abschnitt 3:

Asp. Tox. 1 / H304

Aspirationsgefahr

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Acute Tox. 4 / H302

Akute Toxizität (oral)

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

Eye Irrit. 2 / H319

Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenreizung.

Skin Irrit. 2 / H315

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht Hautreizungen.

Aquatic Chronic 2 / H411

Gewässergefährdend

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2015/830



Druckdatum 22.04.2020
Version 000002-0001
WEDOLIT CW 6306
Bearbeitungsdatum 22.04.2020
Ausgabedatum 23.06.2015

DE
Seite 13 / 13
Master Fluid Solutions®

Acute Tox. 3 / H331	Akute Toxizität (inhalativ)	Giftig bei Einatmen.
Eye Dam. 1 / H318	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenschäden.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
STOT SE 3 / H335	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Kann die Atemwege reizen.
STOT RE 1 / H372	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition	Schädigt die Organe (alle betroffenen Organe nennen) bei längerer oder wiederholter Exposition (Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
Aquatic Acute 1 / H400	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen.
Aquatic Chronic 1 / H410	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Acute Tox. 2 / H330	Akute Toxizität (inhalativ)	Lebensgefahr bei Einatmen.

Datenquellen:

Lieferant, Sicherheitsdatenblatt, GESTIS-Stoffdatenbank; Gefahrstoffinformationssystem der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Europäische Chemikalienagentur, <http://echa.europa.eu/>

Weitere Angaben

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

Experte für SDS: